

Empfehlungen an die RBK

Nach intensiver Arbeit in der Arbeitsgruppe Kita-Grundschule und den konkret formulierten Empfehlungen, die zur 2. VV der RBK-Elbinseln vorgelegt wurden, gibt es bis dato von den zuständigen Fachbehörden noch keine konkrete Aussage zum weiteren Vorgehen mit den Vorschlägen.

Auch nicht nachdem zuletzt – auf Initiative der Behörden – in einer Sitzung mit Vertretern der AG und Vertretern von BASFI, BSB und Bezirk die einzelnen Problemlagen und die vorgeschlagenen Lösungsansätze noch einmal deutlich gemacht wurden.

Die Anträge der AG bezogen sich auf folgende Themen :

- 1. 4,5 jährigen Vorstellung**
- 2. Additive Sprachförderung**
- 3. Anmeldungen zur Vorschule**

(Zur Stellungnahme der Fachbehörden s. Anlage)

Die AG Kita-Grundschule bittet die RBK folgende Anträge zu beschließen und an die bezirkliche Steuerungsgruppe weiterzuleiten:

1. Zeitnahe Rückmeldung aus den entsprechenden Fachbehörden

Nach den Erfahrungen im Umgang mit den Empfehlungen innerhalb der zuständigen Fachbehörden, bittet die AG darum, zukünftige Anfragen zügiger zu bearbeiten.

Der Stand der Beratungen zu den einzelnen Empfehlungen sollte regelmäßig dem OBF bekannt gegeben werden.

2. Auf den Elbinseln gibt es eine Unterversorgung mit Kitaplätzen.

Im Vergleich zum Hamburger Durchschnitt ist der Anteil der Kinder, die eine Kita besuchen, auf den Elbinseln deutlich geringer. Für eine optimale Entwicklung der Kinder ist der frühe Besuch der Kita unumgänglich.

Die AG bittet darum die Versorgung mit Kitaplätzen auf den Elbinseln für alle Kinder sicherzustellen.

3. Koordinierung der Arbeit der AG Kita/Grundschule

Mit Abschluss der IBA entfallen die Koordinationsressourcen für die AG. Um die Arbeit der sehr konstruktiver und engagiert arbeitenden AG fortsetzen zu können, sind aber weiterhin Ressourcen notwendig.

Die AG bittet darum, dieses Koordinationsressourcen zur Verfügung zu stellen und damit die Arbeit der AG abzusichern.

Anlage

Von den Verantwortlichen der empfehlenden RBK auszufüllen

1. RBK-Empfehlung (Kurztitel): Kita – Schule

Bezirk	Mitte
Empfehlende LBK/RBK	Elbinseln
An wen richtet sich die Empfehlung? Fachbehörde Amt	BSB, BASFI
Datum der Verabschiedung durch die LBK/RBK	10.09.2012
Datum der Weiterleitung an die bezirkliche StG	

2. Empfehlungstext

(bitte den Text der Empfehlung hineinkopieren oder auf Anlage verweisen)

1. 4,5 jährigen Vorstellung

Um das Verfahren der Vorstellung der 4,5 jährigen zu verbessern und alle Kinder frühzeitig zu erreichen bittet die RBK Elbinseln die Fachbehörden BSB und BASF dafür zu sorgen, dass der **Datenaustausch** zwischen den Kitas und den Grundschulen rechtsverbindlich und systematisch geregelt wird, dies soll auch für Schulen in privater Trägerschaft gelten. Die bisherige Lösung mit schriftlicher Zustimmung der Eltern ist zeitaufwändig und nicht praxisgerecht insbesondere in Stadtgebieten mit bildungsfernen Familien. Die Schulen sollten mit der Adressliste der einzuladenden Kinder jeweils auch mitgeteilt bekommen in welche Kita das Kind geht, damit diejenigen Familien die gesondert angesprochen werden müssen rechtzeitig erfasst werden.

2. Additive Sprachförderung

Das Verfahren **der alleinigen additiven Sprachförderung** in den Grundschulen zeigt nach Einschätzung der AG allein nicht die erwünschten Ergebnisse. Auf dieser Grundlage sollten:

- a. ... verbindliche Kompetenzen für die Mitarbeitenden in den Kitas und in den Schulen festgelegt werden, in denen ein erhöhter Sprachförderbedarf besteht.
- b. ... verbindliche Standards für die Sprachförderung an Kitas und Grundschulen festgelegt werden.
- c. Die frühzeitige Einbindung der Eltern ist dringend erforderlich, dafür müssen Konzepte entwickelt und Ressourcen zur Verfügung gestellt werden

3. Anmeldungen zur Vorschule

Damit sichergestellt wird, dass alle Kinder im Vorschulalter gut versorgt sind brauchen die Kitas schneller als bisher einer Rückmeldung aus der BSB über die Kinder, die einen Vorschulplatz erhalten haben. Hierfür ist ein verbindliches Verfahren festzulegen.

<h3>3. Entstehungskontext</h3> <p>(bitte kurz ausführen, in welchem Kontext die Empfehlung entstanden ist z.B. „Empfehlung ist Ergebnis einer Arbeitsgruppe, die x mal getagt hat.“)</p>	
<p>Von der bezirklichen Steuergruppe bzw. den zuständigen Bildungskordinatoren/Assistenzen auszufüllen</p>	
Entscheidung der bezirklichen Steuergruppe über das weitere Verfahren	<input type="checkbox"/> Lenkungsgruppe / Fachbehörden über W3 <input type="checkbox"/> Bezirkliche Adressaten / bezirkliche RBK Begründung:
Datum der Weiterleitung an W 3	25.10.2012
<p>Von W 3 auszufüllen</p>	
Adressat: Bearbeitendes Referat	B41 Organisation vorschulischer Bildung B52 Steigerung der Bildungschancen von Schülerinnen und Schüler (SuS)
Datum der Weiterleitung	26.11.2012
Stellungnahme des / der bearbeitenden Referats/e:	<p>1. 4,5 jährigen Vorstellung Diese Regelung ist durch die Rechtsabteilung so beschrieben und festgelegt worden. Aus Datenschutzrechtlichen Gründen ist es nicht möglich, die Ergebnisse der Beobachtungen der Kita und Zusammenfassung der Ergebnisse ohne Einwilligung der Eltern an die Schulen weiterzureichen. Die Möglichkeit, im Schülerzentralregister (ZSR) mit den Adresslisten zu erfassen, in welcher Kita die Kinder zum Zeitpunkt der Einladung sind, wird mit der BASFI zu klären sein.</p> <p>2. Additive Sprachförderung Es gibt verbindliche Standards für die Sprachförderung in Kitas und Grundschulen. Sie sind in den Hamburger Bildungsempfehlungen für die Kitas, im Hamburger Sprachförderkonzept (bereits von 2005) und in den Bildungsplänen für die Grundschule (wie für die weiterführenden Schulen) enthalten. Durchgängige Sprachbildung mit dem Aufbau bildungssprachlicher Kompetenzen ist danach Regelaufgabe im Unterricht aller Fächer. Die frühzeitige Zusammenarbeit von Kita, Schule und Eltern ist ebenfalls unumstritten ein zentraler Faktor für Schulerfolg, hierfür kann auf das Family-Literacy Programm verwiesen werden. Es gibt weniger ein Problem des fehlenden Standards, es gibt mehr ein Problem in der Umsetzung. Hierzu</p>

	<p>kann Ganztagsgestaltung im Sinne von „über den Unterricht hinausgehenden“ sprachförderlichen Angeboten und der Professionalisierung der Mitarbeiter/innen für diese Aufgaben (nicht nur der Sprachförderlehrkräfte) unterstützen. Es ist zu begrüßen dass die Steuergruppe der RBK sich als Aufgabe stellt, ein regionales Umsetzungskonzept für sprachliche Bildung und Förderung zu entwickeln. Die BSB (B52-8) ebenso wie das LI bietet dazu fachliche Unterstützung an.</p> <p>3. Anmeldungen zur Vorschule Die Rückmeldung der Schulen an die Kitas über die Aufnahme der Kinder in eine Vorschulklasse (VSK) ist mit der BASFI zu vereinbaren und kann in einem verbindlichen Verfahren festgelegt werden.</p> <p>Rückfragen bitte an:</p>
<p>Datum der Antwort an W 3</p>	<p>17.12.2012</p>
<p>Datum der Antwort an die bezirkliche Steuergruppe</p>	<p>28.01.2013</p>
<p>Von der bezirklichen Steuergruppe bzw. den zuständigen Bildungskoordinatoren/Assistenzen auszufüllen</p>	
<p>4. Entscheidung über das weitere Verfahren</p>	
<p>Die bezirkliche Steuergruppe hat die Stellungnahme weitergeleitet und macht folgende/n Vorschlag/Vorschläge zum weiteren Verfahren</p> <p>Datum:</p> <p>An:.....</p> <p>Verfahrensvorschlag (ggf. s. o. bei dem/n Referat/en):</p>	

